

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1833**

85 (23.10.1833)

# Großherzoglich Badisches

## Anzeig e = B l a t t

für den

## Mittel = Rheinkreis.

Nro. 85. Mittwoch den 23. October 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Nro. 2274. Die Rechtsverhältnisse der für Anleihen der Gemeinden ausgefertigt werdenden Pfandurkunden, insbesondere die Erfordernisse der Staatsgenehmigung zur Verpfändung von Gemeindefliegenschaften betreffend.

Das Großherzogliche Hochpreislliche Justizministerium hat am 4. October d. J. Nro. 5442. hierüber Folgendes verfügt:

Für eine bereits rechtsgültig zu Stande gekommene Unterpfandsverschreibung bedarf es in den Fällen, wo derselbe Schuldner die nehmliche Kapitalschuld und dasselbe Unterpfand geblieben und die Ausweise über die frühere nach den Gesetzen ertheilte Legitimation zur Kapitalaufnahme noch vorhanden sind, auch keiner neuen Ermächtigung zur Unterpfandsrenewierung. Man findet es jedoch nicht unangemessen, wenn zur größern Sicherheit der Gläubiger die frühere Legitimation zur Kapitalaufnahme und Verpfändung auch in jenen Fällen neuerlich beurkundet und dieses sowohl im Unterpfandsbuche als auf der Pfandsverschreibung ausdrücklich bemerkt werde, wonach also die im §. 24. der Pfandschreibereis Instruction gegebene Vorschriften zu ergänzen sind.

Dieses wird den Amtsrevisoren und Pfandschreibereien zur Nachachtung eröffnet.

Rastatt den 15. October 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Frhr. v. Stockhorn.

vdt. v. Hunslestein.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich huldreichst bewogen gefunden, dem mit einer lebenslänglichen Pension von dreihundert Gulden in Ruhestand versetzten katholischen Oberlehrer Johann Baptist Haberer zu Kiegel, Amts Rengingen, in höchster Anerkennung und Belohnung seiner über fünfzig Jahre treugeleisteten Dienste die goldene Zivilverdienstmedaille mit Dohr und Band gnädigst zu verleihen.

Die erledigte evan. Schulstelle zu Bauschlott ist dem bisherigen Schullehrer zu Dürren Jakob Friedrich Siegel übertragen worden, und hierdurch der Schuldienst zu Dürren, Decanats Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 305 fl. in Erledigung gekommen. Auf dieser Stelle hatten 21 fl. 2 kr. Kriegskosten, deren Berichtigung

der neu ernannt werdende Schullehrer zu übernehmen hat, und 25 fl. jährliche Abgabe; die Bewerber um gedachten Schuldienst haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evan. Kirchenbehörde zu melden.

Durch das Ableben des Staatschirurgen Müller und durch die wegen Alter und Kränklichkeit erfolgte Pensionirung des Amtschirurgen Seith in Ertlingen, kam das dassige Amtschirurgat, das durch höchste Entschlieung Sr. Königlichen Hoheit aus Großh. Staatsministerium vom 26. September d. J. Nro. 2298. zu einem Landchirurgat mit der normalmäßigen Besoldung von 130 fl. 30 kr. Geld und 120 fl. für Pferdefourage, erhoben worden ist, in Erledigung.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorgeschriebenmäßig bei der Groß-Sanitätscommission zu melden.

**Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Helmsheim an den in Gant erkannten ledigen Peter Baumann, welcher sein Vorhaben, nach Polen auszuwandern, nicht ausgeführt hat auf Donnerstag den 31. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Weingarten an den Bauern Georg Jakob Mäjer und seine Ehefrau Elisabetha geb. Kläber nebst 5 Kindern, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 24. October d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Eschau an den in Gant erkannten Ochsenwirth und Baumwollenweber Andreas Käuffer, welcher erklärte, daß er die Zahlungen einstelle und alle seine Sachen verkaufen wolle, auf Mittwoch den 13. November Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kock.

(2) zu Legeleshurst an folgende Personen, welche Willens sind nach Nordamerika auszuwandern, nämlich: Johann Fockers, Bäcker; Jakob Faudt, Schneider und Barbara Erharde, sämmtlich ledig und volljährig, auf Samstag den 26. October d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Friesenheim an den ledigen Bürger Johann Michael Erb, welcher gefonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 28. October d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Oberamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Bürger Johann Stuß, auf Freitag den 15. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Weisloch

(3) zu Thairnbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Michael Hartlieb, Bürgers und Gemeinbedieners, auf Montag den 4. Nov. d. J. Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Mühlhausen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Mülhändlers Georg Bukreis, auf Donnerstag den 7. Nov. d. J. Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei

(1) Pforzheim. [Präclufivbescheid.] In Gantsachen des Schmidts Kaver Essig von Mühlhausen werden alle diejenigen Gläubiger, welche sich bei der Schuldenliquidation am 5. dieses Monats, nicht gemeldet haben, mit ihren Forderungen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Pforzheim den 12. October 1833.

Großherzogl. Oberamt.

**Ausgetretener Vorladungen.**

(1) Heidelberg. [Fahndung und Signalement] Der unten beschriebene dahier wegen Bürgerschaftlichen staatsgefährlichen Umtrieben ingessene Student Adolph Barth aus Wiesbaden ist gestern Nacht halb zehn Uhr mittelst Ueberlistung und Ueberwältigung des Carcer-Dienst-Personals aus seinem Verhafte entsprungen. Wir ersuchen sämmtliche und insbesondere die Grenz-Polizeibehörden von Frankreich und der Schweiz, strengste und strengste Fahndung zu veranlassen und den Fährlichen im Verbetungsfalle gegen Kostenersatz wahrwähret anher Anklaffen zu lassen, etwaige anderwärtige Notizen aber unverzüglich gefälligst mittheilen zu wollen. Ueberdies ist zu vermuthen, daß der Entwichene die beschriebenen Kleider verwechselt hat.

Heidelberg den 19. October 1833. Im Groß-Universitäts-Amt. Signalement des Stud. jur. Adolph Barth aus Wiesbaden. Alter 21 Jahr, Größe 5' 8", Statur schlank, Gesichtsförm oval, eingefallene Wangen, Gesicht

farbe, blaß, düsternes Aussehen, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen blau, starrer Blick, Nase stark, Mund gewöhnlich, Bart blond, Kinn spitz, Zähne gesund. Besondere Kennzeichen: starker Backenbart und einen hellen nicht starken Schnurrbart.

**Kleidung.** Derselbe trug bei seiner Entweichung einen schwarzgrauen Tuch-Oberrock mit einer Reihe Knöpfe, lange tüchene Hosen und Stiefel, und war wie gewöhnlich mit keinem Halstuche versehen.

(2) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der hier unten signalisirte Konrad Jäckel von Hausen hat sich der Entwendung eines Goldstückes an 11 fl. verdächtig gemacht und sich heimlich von hier entfernt, welches man der Fahndung wegen auf denselben zur öffentlichen Kenntniß bringt, mit dem Gesuchen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, und gegen Rückerstattung der Kosten anbet. abzuliefern.

Mannheim den 16. Oct. 1833.

Großh. Stadtmag.

**S i g n a l e m e n t.**

Konrad Jäckel, gebürtig von Hausen, Größe 5 Schuh 6 Zoll, Alter 17½ Jahr, Haare blond, Augen blau, Nase mittelmäßig, Mund desgleichen, Kinn rund, Gesicht oval, besondere Zeichen, keine.

(2) Stockach. [Fahndung und Signalement.] An dem Handwerksburschen Andreas Deis von Linz, Amts Pfalldorf, wurde heute früh nach 8 Uhr eine halbe Stunde von hier zunächst der nach Meßkirch ziehenden Straße ein Raub verübt, und ihm angeblich durch den unten beschriebenen Burschen die unten bezeichneten Effekten geraubt. Die resp. Polizeibehörden werden daher ersucht, auf das Geraubte und den Thäter strenge fahnden, den Letztern im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt hieher abliefern zu lassen. Stockach am 15. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.  
**Beschreibung der geraubten Gegenstände.**

Ein mit Kalbfell überzogener Törnister, ein noch fast neuer dunkelblau tüchener Ueberrock mit seidnen Knöpfen und einem weißen leinenen Futter.

Ein paar neue Beinkleider v. dunkelblauem Tuch.

Ein paar neue Stiefel.

Eine neue grüne und eine blaue Weste, letztere mit gelben runden herabhängenden Metallknöpfen.

Ein gutes leinenes und ein baumwollenes Hemd.

Zwei ältere leinene Hemden.

Eine manchesterne Jacke.

Ein schwarzseidenes Halstuch mit grünen und rothen Streifen.

Ein ganz schwarzes seidnes Halstuch.  
Zwei weiße Halstücher von Pergal, das eine mit einer rothen Einfassung.

Ein Paar ältere tüchene Beinkleider von brauner Farbe.

Zwei weiße Socktücher, das eine mit rothen und blauen, das andere mit rothen und gelben Streifen.

Ein noch ziemlich guter schwarzer Filzhut.

Eine Tabackspfeife von Porzellan.

Eine schwarze baumwollene Zipfelfappe.

Ein Messer mit einem Stahl.

Ein Gebetbüchlein und das Wanderbuch des A.

Deis, vom Amt Pfalldorf am 21. August l. J. ausgestellt, nebst 4 fl. 15 kr. Geld.

**S i g n a l e m e n t.**

Der Bursche ist angeblich gegen 30 Jahre alt, etwa 5 Schuh 6 Zoll groß, hat schwarze Haare, einen solchen unterm Kinn zusammenlaufenden Backenbart, einen Schnurrbart, etwas blaße Gesichtsfarbe, trägt einen schwarzen Filzhut, schwarz tüchene Beinkleider, einen tüchernen grauen gestickten Wams oder einen blauen tüchernen Ueberrock und Schnürstiefel.

(2) Achern. [Diebstahl.] Am 7. d. M. wurden dem Anton Koch zu Gamsbusch 3 Walsen hänsenes Tuch, einer 40 Ellen und die beiden andern jeder etliche dreißig Ellen enthaltend, so dann 4 Mannshemden, von denen einige mit A. K. und einige mit M. B. gezeichnet, alle aber am Kragen und an den Ärmeln mit gelben Hasen versehen sind, entwendet. Dies wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Achern den 15. October 1833.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Heute wurde dahier angezeigt, daß am verfloffenen Dienstag den 8. d. M. in der Nacht aus einem Hause in Obergrombach mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden seyen:

- |  |       |
|--|-------|
| 1) 8 hänsene Weiberhemden, ohne fl. kr. Zeichen, werth . . . . .         | 10 40 |
| 2) 6 hänsene Mannshemden . . . . .                                       | 9 —   |
| 3) 1 flächsenes gebildetes Tischtuch . . . . .                           | 1 40  |
| 4) Ein hänsenes gebildetes Tischtuch mit einem rothen Streifen . . . . . | 2 —   |
| 5) 6 hänsene Handtücher . . . . .  | 2 24  |
| 6) 3 Paar weiße baumwollene Weiberstrümpfe . . . . .                     | 1 30  |
| 7) Ein Paar blaugestammte Weiberstrümpfe . . . . .                       | — 30  |

- 8) Ein roth und weiß carrirter Weiberrock . . . . . fl. 30  
 9) Ein blau und weiß carrirter Weiberrock . . . . . 12  
 10) Ein roth gestreifter Weiberrock . . . . . 12  
 11) Ein baumwollengezeugenes Leibchen mit bleichrothen Bandstreifen . . . . . 30  
 12) 2 weiße eigene Weiberschürzen . . . . . 48  
 13) 2 grüne baumwollene dito. . . . . 1  
 14) Ein weiß kattunener Weiberschurz . . . . . 24  
 15) Ein schwarz kattunener dito. . . . . 28  
 16) Ein blau keltischer Deckbettüberzug . . . . . 30  
 17) Zwei gedruckte Kopfsüge . . . . . 1  
 18) 10 Pfund neue Federn in einer Pfulbenzüge . . . . . 12  
 19) Ein Zwerzsal mit Federn gefüllt . . . . . 24  
 20) 10 Ellen hänfene Leinwand . . . . . 40  
 21) 2 hänfene Leintücher . . . . . 3

Man macht dieß zum Behuf der Fahndung auf diese Gegenstände und den Thäter hiermit bekannt.  
 Bruchsal den 17. Oct. 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurde dem Hofbauer Paul Müller von Danersbach ein weißer einjähriger Schaafbock ohne Hörner im Wirth von 6 fl. entwendet. Was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 14. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Diebstahl.] Letzten Donnerstags Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr drang ein Bursche, von welchem bloß angegeben werden kann, daß er Schnürschuhe, weiße Strümpfe und blaue Hosen trug, mittelst gewaltsamer Ebrechung der Thüren in die Wohnung des Uhrmachers Dürr, wo er die unten verzeichneten Effecten mitnahm. Wir bringen dieß Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß und fordern zugleich die Nachbarn des Damnsicaten auf, wosfern sie um jene Zeit in der Nähe des Uhrmachers Dürrschen Hauses einen derartigen Menschen gesehen haben, alsbald dahier die Anzeige zu machen. Karlsruhe den 15. October 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

V e r z e i c h n i s s.

Eine cylinderförmige Pappdeckelschachtel, noch ganz gut, grau marmorirt, mit 10 neuen bad. Sechfern.

Eine etwa Hand große länglicht viereckigte Schachtel von Pappdeckel und blauer Farbe, worin sich die weiter angeführten Sachen befanden:

Ein Paar Thranenförmige rothe durchsichtige Ohrengehänge oben mit Gold gefaßt.

Ein brauner Haarring, bestehend aus einem Haar-

gesteckte, woran vornen eine viereckige Goldplatte sich befindet, mit den Buchstaben F. H. Zwei seidene Frauenzimmerschärpen, die eine rosenfarbig, die andere mehrfarbig, hauptsächlich aber lila. An letzterer befand sich eine übergoldete glatte Bronceschnalle.

Eine schwarze wohlriechende Halskette, aus Kügelchen gebildet, mit übergoldeten rundem Schloßchen.

Ein Herzchen von Goldfluß mit goldenem Dehrum als Ohrring zu dienen.

Ein kupferner s. g. Nestel.

(3) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurden auf dem Waldwege zwischen hier und Welschneureuth die nachbeschriebenen, mehreren hiesigen Einwohnern gehörigen Gegenstände von einem Wagen entwendet:

- 1) 6 hänfene Mannshemden, worunter eines mit hebräischen Buchstaben gezeichnet.
- 2) 14 Manns und Weiberhemden, von welchen erstere am Halse und an den Ärmeln mit weißbeinigen Knöpfen versehen sind.
- 3) 5 hänfene Weiberhemden, darunter eines mit G. roth gezeichnet.
- 4) 12 werkene Küchenschürze.
- 5) 1 ditto blau gefärbter.
- 6) 1 Küchenschurz von hänfene Tuch.
- 7) 17 werkene Handtücher.
- 8) 3 zwischene Handtücher.
- 9) 1 gebildetes Handtuch.
- 10) 1 blau und weiß gestreifter Weiberkittel.
- 11) 1 roth und gelbgestreifte baumwollengezene Schürze.
- 12) 3 Tischtücher, worunter ein gebildetes und ein glattes werkenes.
- 13) 1 weißsteinenes und 1 rothgestreiftes baumwollenes Nestel.
- 14) 4 Paar baumwollene und 2 Paar wollenene Frauenstrümpfe.
- 15) 1 Paar leinene Socken.
- 16) 1 weiß kattunene Bettzüge mit blauen Blumen, in welcher sämtliche Wasche nebst 1 1/2 Simmri Asche enthalten war.

Dieß bringen wir zum Behufe der Fahndung auf die entwendeten Stücke und den unbekanntem Thäter andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 15. October 1833.

Großh. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Christian Süpfe von Diebelsheim, Bezirksamt Bretten, bei dem Fuhrmann Adam Morlok zu Mühlburg als Knecht in Diensten, welcher bereits vor 6 Wochen mit dem von zwei Schweizer Soldaten gemietheten Fuhrwerke seines

Dienstherren nach Rastatt und dem Vernehmen nach von dort weiter bis Basel fuhr, ist bis jetzt weder zurückgekehrt noch über dessen Aufenthalt etwas weiteres bekannt geworden, als daß derselbe unsichern Nachrichten zu Folge, späterhin in der Gegend von Basel, Bern und Constanz gesehen worden sein soll. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf genannten Dienstknecht, dessen Signalement wir beifügen und das nachbeschriebene Fuhrwerk gefällig sahnben und im Entdeckungsfalle denselben mit Legterem gegen Erfas der Kosten anher abliefern zu lassen, etwaige Nachrichten über seinen Aufenthalt in jüngster Zeit oder dessen Schickal aber in Bälde anher mitzutheilen.

Karlsruhe den 2. Oct. 1833.

Großherzogl. Land. Amt.

Signalement des Christian Cüpfle.

Alter 18 Jahre, Größe 5' 4", Statur mittlere, Gesichtsförm lang, Farbe gesund, Haare blond, Stirne schmal, Augenbraunen stark, Augen blau, Nase dick, Mund gewöhnlich, ohne Bart, Kinn oval, Zähne gut.

Beschreibung des Fuhrwerks.

Dasselbe besteht aus einem einspännigen sogenannten Berner Wägelchen, welches mit grüner Delfarbe angestrichen und schwarz eingefast, mit drei Hängsigen versehen und einem 9jährigen, 15 — 16 Faust hohen Wallachpferde (Apfelschimmel) bespannt ist, welchem das rechte Auge fehlt.

(1) Kork. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden aus dem vor dem Orte Dorf Kehl gelegenen Pulverhäuschen des Handelsmanns Kehlfuß von da mittelst gewaltsamen Einbruchs ohngefähr 60 Pfund seines Jagdpulver entwendet. Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 16. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Diebstahl.] Am Dienstag den 8. d. M. wurden dem Michael Hürster zu Dorf Kehl mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet: 8 hänfene Mannshemden, wovon 4 mit G. B. und 4 mit M. H. gezeichnet; 4 hänfene Weiberhemden, wovon 3 mit B. H. und 1 mit M. H. gezeichnet sind. Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 13. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurde dem Bürger und Ackersmann Michael Mez dem 3. von Auenheim, mittelst Einsteigens in seine Bühne folgendes entwendet:

1) 2 ganz neue ungebrauchte hänfene Leintücher,

in das eine mit M. M. und das andere mit S. M. gezeichnet.

2) 3 bis 4 halbgebrauchte Leintücher mit B. M. gezeichnet.

3) 2 Paar blaue wollene Strümpfe ohne Zeichen.

4) 2 Paar leinene gestrikte dito dito nebst noch andern Gegenständen, welche vorderhand nicht bezeichnet werden können. Dieses bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und die unbekanntenen Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 17. October 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Kork. [Diebstahl.] Am Anfang dieses Monats wurden mittelst Einbruchs dem Bürger David Bernhard zu Dorf Kehl 10 hänfene Mannshemden mit D. B. gezeichnet entwendet. Wir machen dies zum Zweck der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den unbekanntenen Thäter öffentlich bekannt.

Kork den 13. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Andreas Zipf von Friesenheim wurden Montags den 7. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs aus seinem Hause 1100 fl. entwendet. Das Geld, meistens aus Kronenthalern, einigen kleinen Thalern und etwas Münze bestehend, befand sich in 5 Säcken, zwei Säcken waren von weißem feinen Tuch, die übrigen Säcken von dergleichen Zeuge etwas beschmutzt. Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß. Lahr den 15. Oct. 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Mannheim. [Diebstahl.] Aus einem Gartenhause dahier wurden in der Nacht vom 10. auf den 11. dieses die hier unten beschriebene Gegenstände durch gewaltsamen Einbruch entwendet, welches man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, um auf dieselben sahnben zu können, mit dem Ersuchen, im allenfallsigen Entdeckungsfalle Anzeige anher zu erstatten.

Ein grüner tüchener abgetragener Rock. Ein kleines Handtuch. Ein Gartenmesser mit einem Hirschhornenen Griff und neuer Klinge, worauf der Name Brauch steht. Ein Sacktuch von abgewaschener blauer Farbe mit rothen Streifen P. S. Nro. 6. gezeichnet. Ein Küssen mit Seegrass gefüllt. Ein Hammer, worauf ein Wappen befindlich. Mannheim den 14. Oct. 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) Mannheim. [Diebstahl.] Am 11. d. M. wurde dahier eine silberne Uhrkette, woran sich ein silbernes Petschaft, ein silberner Uhrschlüssel und ein Franc befand, entwendet, welches

man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt um auf dasselbe fahnden zu können; mit dem Ersuchen, im Entdeckungsfall Anzeige hievon anher zu erstatten. Mannheim den 14. October 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) Offenb. [Diebstahl.] Samstags den 5. d. M. wurden dem Michael Bohner auf dem Rohthof, Bürgermeisterei Zell, 56 Ellen Kutertuch von der Bleiche, und in der Nacht vom 10 auf den 11. dieses ein zwei und einhätbjähriger rothgefärbter Zugstier mit einem weißen Kopf und einem auf der linken Seite sich befindlichen weißen Blässen aus dem Stalle entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird. Offenb. den 12. October 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Schwegingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. d. M. wurden gelegentlich eines Brandes in Brühl nachbeschriebene Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Schwegingen den 15. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein Schoppenglas, worin sich 23 Stück Kronenthaler befanden.
- 2) Eine silberne Sackuhr mit weißem Zifferblatt.
- 3) Ein blau tuchener Ueberrock.
- 4) 20 Ellen Kölsch
- 5) 18 Ellen weiß werken Tuch.
- 6) 2 weiße gestickte Halstücher und
- 7) 1 dito von hellblauer Farbe.
- 8) 1 schwarz raffeter Schurz.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung] Durch die Großh. Gensdarmterie wurde der unten signalisirte Mensch, ohne den geringsten Ausweis, in dem diesseitigen Amtsbezirk betreten, und hieher eingeliefert. Derselbe nennt sich Wolf, ohne einen Taufnahmen angeben zu können, und will weder seine Eltern, noch seine Heimath kennen. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, wenn ihnen etwas über diesen Menschen bekannt seyn sollte, uns gefällig hievon in Kenntniß zu setzen.

Ettlingen den 14. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signalment.

Alter ungefähr 30 Jahr, Größe 5' 3", Statur mittelwäßig, Haare braun, Stirne gewölbt hoch mit einigen Runzeln, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase unten breit, oben spiz, übrigens gut geformt, Mund klein, mit starker Unter- und breiter Oberlippe, Kinn etwas spiz, Bart braun, Gesicht oval, Gesichtsfarbe braun, Zähne schadhast und braun angelaufen. Besondere Kenn-

zeichen: oben in der Mitte der Stirne eine Narbe von ungefähr 1 Zoll Länge, welche angeblich von einem Falle im Kindesalter herrührt.

(2) Lörrach. [Bekanntmachung.] Seit gestern befindet sich wegen Mangel an irgend einem schriftlichen Ausweis der unten beschriebene Mensch dahier in Verhaft, welcher bei Strotenka in russische Gefangenschaft gerathen, vor einem Jahr in Kiow sich selbst ranzionirt haben, aber die Städte und Orte nicht nennen will, durch welche er ohne angehalten worden zu seyn, bisher gereist ist, weshalb der Verdacht auf ihm ruht, daß er Vergehen oder Verbrechen, die er begangen, dadurch verheimlichen will. Man ersucht daher alle Behörden, denen nach unten stehendem Signalement von diesem Menschen etwas bekannt ist, darüber gefällige Mittheilung daher zu machen. Lörrach den 15. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signalment des Johann Schulz, angeblich aus Karlsrube.

Er ist 47 Jahr alt, 5' 7 1/2" neub. Maases groß, mittlerer unterlegter Statur, hat hellbraune krause die Stirne dünn bedeckende Haare, rund geschnitten, wohlgebildete etwas gefaltete Stirne, dünne blonde Augenbraunen, graublau Augen, mittlere gegen die Backen dick zugehende Nase, mittlern geschlossenen Mund mit etwas aufgeworfener Oberlippe, Zähne vollständig, bis auf einen im linken Oberkiefer, welcher fehlt, Kinn und Gesicht rund, Bart hellbraun schwach, ohne Backenbart, Gesichtsfarbe gewöhnlich; er spricht die österreichische Mundart.

Er ist bekleidet mit einer alten hellblauen runden Tuchkappe, auf den Nöthen weiß befestigt, mit schwarzem Lederschild, mit einem alten dunkelgrauen, zerrissenen tuchenen Ueberrock mit liegendem Kragen und Brustklappe und Knöpfen von demselben Zeug, einer halbseidenen Weste mit gelblich weißem Grund, und dunkel der Länge nach gestreift, graue werkene Hosen von Sommerzeug, weißen baumwollenen Strümpfen und Wendelschuhe.

Abzeichen: eine Narbe von einer Hieb- wunde auf dem rechten Oberarm, von einer Schußwunde auf der linken Achsel, und im Nacken eine solche, angeblich von einem Blasenpflaster.

(1) Ettenheim. [Straferekenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Johann Freund von Altstätten, Kantons St. Gallen, wurde durch Hofgerichtliches Urtheil vom 3. d. M. erkannt.

„Inculpirt Johann Freund seye der an Bierwirth Fibel Pfaff zu Rippenheim verübten Entwendung einer goldenen Sackuhr mit gold-

denen Kette für schuldig zu erklären, und die ihn hierwegen treffende Strafe bis auf dessen Betreter vorzubehalten. **B. R. W.**  
 Welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.  
 Ettenheim den 15. October 1833.  
 Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bretten. [Aufforderung.] Konrad Greiner von Münzesheim, dessen Aufenthaltsort gegenwärtig unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen bei dem Großherz. Amtskreisforate dahier zu erscheinen, um sich über die letztwillige Verordnung seines verstorbenen Bruders Christoph Greiner von Münzesheim entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vernehmen zu lassen, widrigenfalls dessen Testament für anerkannt erklärt, und die Erbmasse unter die Testamentserben nach Inhalt gedachter letzter Willensverfügung vertheilt würde.  
 Bretten den 10. Oct. 1833.  
 Großh. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Aufforderung.] Gottfried Kirchgäner, Bürger und Bauer von hier, ist schon seit dem 13. October 1825 abwesend, und dessen Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt geblieben. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist über sein Vermögen zu verfügen, widrigenfalls solches seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz verabsolgt werden wird.  
 Buchen den 20. September 1833.  
 Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahnung.] Die unterm 17. Juli d. J. wegen Diebstahls ausgeschriebene Christine Seis von Bruchsal ist durch Gensdarm Kappelmann anher eingeliefert worden, weshalb die deßfallige Fahnung zurückgenommen wird.  
 Karlsruhe den 17. Oct. 1833.  
 Großh. Landamt.

### Kauf-Anträge.

(2) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] In der hiesigen Amtskanzlei werden Montags den 28. Oct. 1833 früh 10 Uhr gegen baare Zahlung versteigert werden:

1. 24 Malter Gerste, 2. 12 Malter Gerste, 1 1/2 „ „ gemischte Früchte,  
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Ettlingen den 16. Oct. 1833.  
 Großh. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Dienstags den 29. d. M. werden aus den Domänenwäldungen der Forstreviere Herrenwies und For-

bach 2650 Klafter Koblholz in 9 Distriktsabtheilungen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 10 Uhr im Försterhaus zu Herrenwies einfinden können. Gernsbach den 18. October 1833.  
 Großh. Forstamt.

(3) Lörrach [Versteigerung eines Nachrichter- und Wasenmeister-Erblebens.] Das dem Thierarzt Heinrich Kiefer in Haag zu gehörige Nachrichter- und Wasenmeister-Erbleben, welches für den damit verbundenen Dienst 80 Rthl umfasst, eine jährliche Besoldung von 227 fl. und bedeutende Verdienste abwirft, an die sich noch das freie Ererich auf 4 Stück Schweine anschließt, und worauf der unbedeutende, jährlich an Großherzogliche Amtskasse zu entrichtende Wasenzins von 5 fl. ruht, — sodann dessen von dem im reizenden Wiesenthal liegenden, eine halbe Stunde von Lörrach entfernten Ort Haag abgetheilt, in einer sehr angenehmen Lage stehendes 2stöckiges, massiv aus Stein gebautes Wohnhaus, dabei befindlicher Scheuer, Stallung, Schopf, Trotte, und Waschhaus, nebst Hofraute und Küchengarten, letztere 2 Viertel 8 Ruthen haltend, wird in Folge des Zugriffs-Erkennnisses vom 15. Oct. v. J. Montags den 4. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gemeindegewerkshaus zu Haag, der dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt, bei welcher der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätungspreis bleiben würde. Zur Steigerung werden jedoch nur Inländer zugelassen, welche zur Vergebung des Dienstes tauglich seyn müssen, und sich darüber, wie über ihren Leumund und Vermögensverhältnisse, mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben. Die Steigerungs- und die im Lehnbrief enthaltenen Bedingungen können übrigens täglich auf die hiesige Kanzlei eingesehen werden. Der Ausrufspreis beträgt die Summe von 5000 fl.  
 Lörrach den 10. Oct. 1833.  
 Großh. Bezirksamt.

(1) Neuwirther. [Holzversteigerungen.] In den Grundherrschaft von Knechtischen Wäldungen werden folgende Tannenholzversteigerungen auf dem Stamm in schicklichen Loosen, in kommendem Monat November vorgenommen:

- 1) In der Beinbach und Grumbach bei Neuwirther, Dienstag den 5. Nov. Vormittags 9 Uhr: 285 Stämme Tannenholz, in ca. 42 Loosen.
- 2) In dem Halbbasentisch bei Neuwirther, Mittwoch den 6. Nov. Vormittags 9 Uhr: 115 Stämme Tannenholz, in 41 Loosen.
- 3) In dem Wölfersteiner Wald bei Schloß Windel, Donnerstag den 7. November Vor-

mittags 9 Uhr: 220 Stämme Tannenholz  
in 36 Fooken.

Zu diesen Versteigerungen werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Neuweiler den 18. Oct. 1833.

Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.

(1) Sandweiler, Amts Baden. [Eichenholländerholzversteigerung.] Mittwoch den 6 Nov. 1833 Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindefeld 21 Stamm Holländereichen, und 6 eichene Klöße von der vorjährigen Bürgerholzung, welche sich ebenfalls dazu eignen, auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert.

Sandweiler den 19. Oct. 1833.

Bürgermeister Müller.

vdt. Rathschreiber Krager.

### Bekanntmachungen.

(1) Rappenu. [Salzfacklieferung.] Die Lieferung von beiläufig 80,000 Stück Salzfäden, welcher die diesseitige Saline vom 1. Januar bis 31. December 1834 bedarf, wird hiermit im Weg der Commission vergeben. Die Säcke müssen durchgängig von starkem Zettel angefertigt und die Nath von innen mit doppeltem starken Faden genäht sein. Das Getüch der Säcke kann von Hanf- oder Flachswerk sein; den erstern wird jedoch bei gleichem Faden der ihm angemessene Vorzug im Preise gegeben. Unter je 80 Säcken sind 70 Säcke zu 4 Fuß 4 Zoll Länge und zwei Fuß Breite, und 10 Säcke zu 3 Fuß 5 Zoll Länge und 1 Fuß 6 Zoll Breite (nach neuem Badischem Maas) anzuliefern. Die Sackbandschnüre sind jedem Sack beizubinden, dieselben sollen 3 Fuß 5 Zoll lang und von dem besten Hanf gefertigt sein und 210 derselben sollen auf ein Pfund gehen. Der Preis der ein Zentner haltigen Säcke ist zu zwei Dritttheilen des Preises der zwei Zentner haltigen zu stellen. Jedem Lieferanten stehen die zweierlei Probesäcke, nach welchen die Lieferung auf das pünktlichste zu geschehen hat, sowohl hier bei der Saline, als auch bei den Bürgermeisterämtern Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Lahr und Freiburg zur Einsicht bereit. In den Angeboten, welche hieher bis zum 1. Jänner 1834 mit der Aufschrift „Salzfacklieferung betreffend“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der franco zur hiesigen Saline gelieferten Säcke, sondern auch die Zahl der Säcke, welche der Committent liefern will, anzugeben, und es wird auf Eingaben, welche nach diesem Termin einkommen, keine Rücksicht mehr genommen werden. Saline Rappenu den 14. Oct. 1833.

Rosentritt.

v. Chetismar.

(2) Karlsruhe. [Nachricht an Kapitalien suchende.] Von den dahier zum Ausleihen gegen gerichtliche Pfandurkunde angemeldeten Kapitalien fanden sich bis jetzt für folgende Summen keine Liebhaber vor.

3500 fl. á 4 pCt.

300 fl. á 4½ pCt.

150 fl. á 4½ pCt.

2000 fl. á 4½ pCt.

1500 fl. á 4 pCt. für hiesige Stadt.

2000 fl. á 4 pCt.

400 fl. á 4½ pCt.

1500 fl. á 4 pCt.

5000 fl. á 4 pCt.

3200 fl. á 4 pCt. für hiesige Stadt.

4000 fl. á 4 pCt. für hiesige Stadt.

Diejenigen, welche ein oder mehrere dieser Kapitalien aufzunehmen wünschen, belieben dieses mit wenigen Worten dahier anzuzeigen, und einen Verlagschein beizuschließen, worauf sodann gegen die geordnete Gebühr das Weitere von hier aus besorgt werden wird.

Karlsruhe den 17. Oct. 1833.

Kommissionsbureau von W. Kölle,  
Waldstraße No. 11.

### Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Joseph Alois Hufschmid zu Altglashütten, auf die Pfarrei Lenzkirch, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Langenau, Decanats Schoppsheim, ist dem Schulkandidaten Johann Wilhelm Mäder von Göbriichen, dormalen Provisor zu Könbringen, übertragen worden.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Welschneureuth, Landdecanats Karlsruhe, ist dem Schulkandidaten Johann Peter Härdle von Rinklingen übertragen worden.

Die Freiherlich von Benningensche Präsentation des Schulkandidaten Georg Franz Julier von Mühlhausen, Amts Bischof, auf den erledigten katholischen Filialschuldienst zu Dühren, Amts Sinsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Filialschuldienst zu Lügelsachsen, Amts Weinheim, ist dem Schulkandidaten Johann Dekert von Sulzbach, im nämlichen Amtsbezirk, übertragen worden.

Der Dienstausschuss des zweiten Knabenlehrers Urban Kolb zu Billingen mit dem Schullehrer Peter Storz zu St. Trudpert, Untermainsthal, Amts Staufen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.